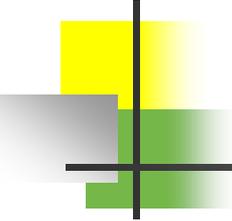


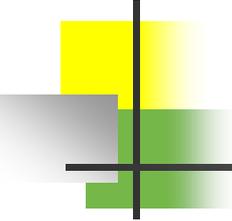
GOÄ-Abrechnung in der Notfallambulanz

Referentin:
Frau Renate Tief



Struktur und Gliederung der GOÄ

- **Paragrafen 1 bis 12** - übergeordnete Bestimmungen für das gesamte Gebührenverzeichnis
- **Abschnitte A bis P** - Unterscheidung nach bestimmten Fachgebieten z. B. Gynäkologie und nach bestimmten Themen z.B. Beratungen und Untersuchungen.
- **Jedem Abschnitt sind "Allgemeine Bestimmungen" vorangestellt**
(besondere zusätzliche Vorschriften für den entsprechenden GOÄ-Abschnitt).



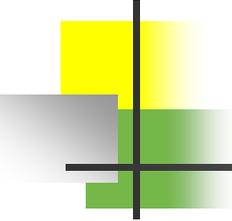
Allgemeine Bestimmungen (Auszug)

§ 1 Anwendungsbereich

- *Abs. 2 ..., die nach den Regeln der ärztlichen Kunst für **eine medizinisch notwendige ärztliche Versorgung** erforderlich ist....*

§ 4 Absatz 2

- *„Der Arzt kann Gebühren nur für selbständige ärztliche Leistungen berechnen, die er selbst erbracht hat oder die unter seiner Aufsicht nach fachlicher Weisung erbracht wurden (eigene Leistungen).“*

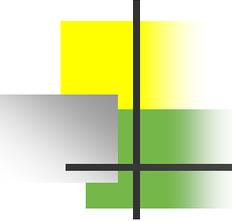


Faktorsteigerung

§ 5 GOÄ Bemessung der Gebühren für Leistungen des Gebührenrahmens

§ 5 Abs. 1 und 3 GOÄ:

Abschnitt M und Ziffer 437 – Labor	1,0 – 1,3
Schwellenwert	1,15
Abschnitte A, E und O (“techn. Leistungen”)	1,0 – 2,5
Schwellenwert	1,8
Alle anderen Abschnitte (ärztl. Leistungen)	1,0 – 3,5
Schwellenwert	2,3



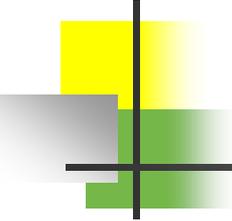
Faktorsteigerung

Schwellenwert

- Bis zum Schwellenwert darf **ohne** zusätzliche Begründung gesteigert werden.
- Darüber hinaus muss eine **zusätzliche** Begründung angegeben werden.

Höhe des Schwellenwertes für

- den reduzierter Gebührenrahmen (Kap. A, E, O): **1,8**
- Labor (Kapitel M) und GOÄ-Ziffer 437: **1,15**
- Die restlichen Gebührenziffern: **2,3**



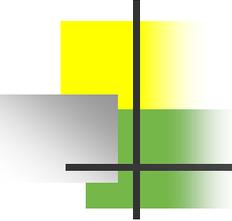
Faktorsteigerung

§ 5 Abs. 2 GOÄ: Die Bemessung des Faktors erfolgt nach „billigem Ermessen“.

Das heißt, dabei ist die Schwierigkeit und der Zeitaufwandes der einzelnen Leistung individuell auf den Patienten bezogen zu berücksichtigen.

Bemessungskriterien:

- Schwierigkeit
- Zeitaufwand
- Umstände bei der Ausführung
- Schwierigkeit des Krankheitsfalls

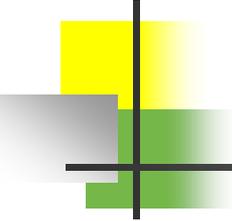


Faktorsteigerung

Begründung bei Überschreitung des Schwellenwertes

Nach § 12 GOÄ muss Begründung für die Überschreitung des Schwellenwertes in der Rechnung vermerkt sein und zwar

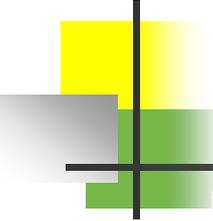
- bezogen auf die **einzelne** Leistung
- für den Zahlungspflichtigen verständlich und nachvollziehbar
- auf Verlangen näher zu erläutern.



Allgemeine Bestimmungen der GOÄ

Abschnitte A - Gebühren in besonderen Fällen

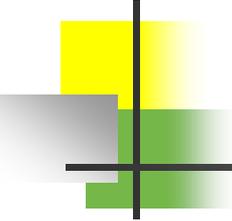
- Für die nachfolgend genannten Leistungen dürfen Gebühren nach Maßgabe des § 5 nur bis zum Zweieinhalbfachen des Vergütungssatzes (Höchstsatz) bemessen werden.



Allgemeine Bestimmungen der GOÄ

Abschnitt A – Gebühren in besonderen Fällen (1,0 – 1,8 – 2,5-fach)

Kapitel	Leistungsbereich	GOÄ-Ziffern (1,0 – 1,8 – 2,5)
B	Grundleistungen u. allgemeine Leistungen	2 und 56
C	Nichtgebietsbezogene Sonderleistungen	250, 250a, 402, 403
E	Physikalisch-medizinische Leistungen	Alle Leistungen dieses Abschnittes
F	Innere Medizin/Kinderheilkunde Dermatologie	602, 605-617, 620-624, 635-647, 650, 651, 653, 654, 657-661, 665-666, 725, 726, 759-761
G	Neurologie/Psychiatrie u. Psychotherapie	855-857
H	Geburtshilfe und Gynäkologie	1001 und 1002
I	Augenheilkunde	1255-1257, 1259, 1260, 1262, 1263, 1268-1270
J	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	1401, 1403-1406, 1558-1560
N	Histologie, Zytologie und Zytogenetik	4850-4873
O	Strahlendiagnostik, Nuklearmedizin, MRT und Strahlentherapie	Alle Leistungen dieses Abschnittes



Allgemeine Bestimmungen (Auszug)

§ 6 Gebühren für andere Leistungen

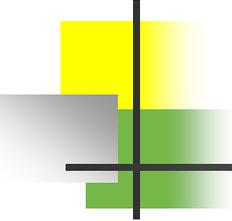
- *Abs. 2*

Selbständige ärztliche Leistungen, die in das Gebührenverzeichnis nicht aufgenommen sind, können entsprechend einer nach Art, Kosten- und Zeitaufwand gleichwertigen Leistungen des Gebührenverzeichnisses berechnet werden. (Analogberechnung!)

Das bedeutet:

Selbstständigkeit der Leistung:

- Unselbstständige Teilschritte einer anderen Leistung oder Leistungen, die nur die Modifikation einer in der GOÄ enthaltenen Leistung darstellen, sind nicht analog abrechenbar.

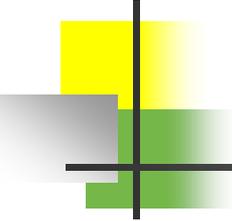


Allgemeine Bestimmungen (Auszug)

Wenn eine analoge Abrechnung in Frage kommt, muss eine GOÄ-Position gewählt werden, die der erbrachten Leistung möglichst nahekommt

- in der technischen Durchführung,
- im Zeitaufwand,
- im Schwierigkeitsgrad und
- in den Kosten.

Wichtig: Im Rahmen der GOÄ ist der einzelne Arzt frei, eine „entsprechende Bewertung“ bei Leistungen durchzuführen, die nicht im Gebührenverzeichnis zu finden sind.



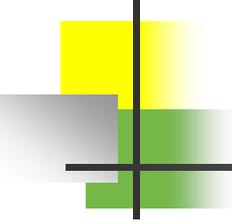
Allgemeine Bestimmungen (Auszug)

Rechnungslegung bei analoger Bewertung:

Die gewählte Position muss entweder mit dem Zusatz „analog“ oder „entsprechend“ in der Rechnung gekennzeichnet werden und die erbrachte Leistung kurz, aber eindeutig beschrieben werden.

Wichtig:

- Informieren Sie Ihre Patienten immer im Vorfeld
Patientenrechtegesetz: wirtschaftliches Aufklärungsgebot



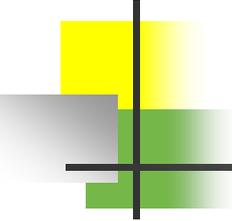
Allgemeine Bestimmungen (Auszug)

§ 10 Ersatz von Auslagen

- *Abs. 1*

Neben den für die einzelnen ärztlichen Leistungen vorgesehen Gebühren können als Auslagen nur berechnet werden

1. Kosten für diejenigen Arzneimittel, Verbandmittel und sonstigen Materialien, die der Patient zur weiteren Verwendung behält oder die mit einer einmaligen Anwendung verbraucht sind, soweit in Abs. 2 nichts anders bestimmt ist...

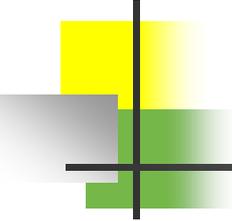


Sachkosten - § 10 der GOÄ

Abs. 2

Nicht berechnet werden können die Kosten für

- *Kleinmaterialien wie Zellstoff, Mulltupfer, Verbandspray, Schnellverbandmaterial, Gewebeklebstoff auf Histoacrylbasis, Holzspatel, Mullkompressen, Holzstäbchen, Wattestäbchen, Gummifingerlinge,*
- *Reagenzien und Narkosemittel zur Oberflächenanästhesie,*
- *Desinfektions- und Reinigungsmittel,*
- *Augen-, Ohren-, Nasentropfen, Puder, Salben und geringwertige Arzneimittel zur sofortigen Anwendung sowie für*
- *folgende Einmalartikel: Einmalspritzen, -kanülen, -handschuhe, -harnblasenkatheter, -skalpelle, -proktoskopie, -darmrohre, -spekula.*



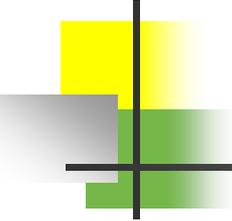
Sachkosten - § 10 der GOÄ

Abs. 3

- *Versand- und Portokosten können nur von dem Arzt berechnet werden, dem die gesamten Kosten für Versandmaterial, Versandgefäße sowie für den Versand oder Transport entstanden sind.*

Wichtig:

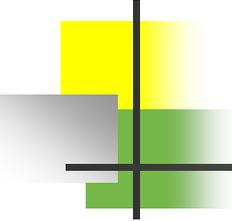
- Immer nur die tatsächlichen Kosten berechnen (Rabatte müssen weitergegeben werden). Keine Pauschalbeträge!



Rechnungstellung nach § 12 GOÄ

Die **Vergütung** wird **fällig**, wenn dem Zahlungspflichtigen eine **dieser Verordnung entsprechende Rechnung erteilt** worden ist. Die Rechnung muss insbesondere enthalten:

- *das **Datum** der Erbringung der Leistung,*
- *bei Gebühren die **Nummer** und die **Bezeichnung** der einzelnen berechneten Leistung einschließlich einer in der **Leistungsbeschreibung** ggf. genannten **Mindestdauer** sowie den jeweiligen **Betrag** und den **Steigerungssatz**,*
- *Minderungsbetrag nach § 6a bei stationärer Behandlung,*
- *bei Entschädigungen nach den §§ 7 bis 9 den Betrag, die Art der Entschädigung und die Berechnung,*
- *den Betrag und die Art der Auslagen nach § 10; übersteigt der Betrag der **einzelnen Auslage 25,56 €**, ist der Beleg oder ein sonstiger Nachweis beizufügen.*
- ***Begründung** bei Faktorerhöhung.*
- *Ausführliche **Leistungsbeschreibung** bei Analogabrechnung.*
- *Erlaubnis für eine abweichende Regelung bei Zahlung durch öffentliche Leistungsträger.*

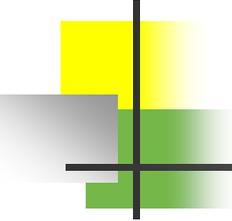


Grundbegriffe

Sitzung

- Umfasst ein- und denselben Arzt-Patienten-Kontakt.
- An einem Tag können mehrere Sitzungen stattfinden.
- Entspricht: „**neben**“

Wichtig: Uhrzeitangabe erforderlich!

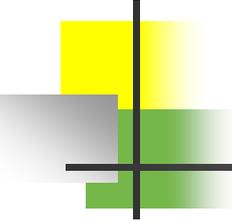


Grundbegriffe

Als **Behandlungsfall (BHF)** gilt für die Behandlung **derselben Erkrankung** der **Zeitraum eines Monats** nach der jeweils **ersten Inanspruchnahme des Arztes** (Allgemeine Bestimmung, GOÄ Abschnitt B).

Das bedeutet:

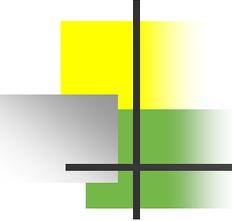
- Ein Patient
- Eine Erkrankung
- Ein Monat
(Monat + 1, Tag + 1)



Beratungsziffern

GOÄ-Nr. 1 - Beratung - auch mittels Fernsprecher

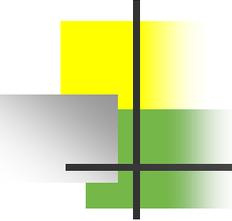
- keine Mindestdauer vorgeschrieben
- auch telefonisch möglich
- Alleine oder neben den Nrn. 5, 6, 7 oder 8 immer berechnungsfähig (medizinische Notwendigkeit!)
- nur 1x Behandlungsfall neben Leistungen aus den Abschnitten C – O
- **Aber:** Ohne Sonderleistung dürfen diese beiden Ziffern **so oft abgerechnet** werden, wie Sie **erbracht worden** und **medizinisch notwendig** sind!



Beratungsziffern

GOÄ-Nr. 3 - Eingehende, das gewöhnliche Maß übersteigende Beratung - auch mittels Fernsprecher

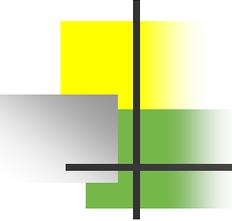
- Minstdauer zehn Minuten vorgeschrieben
- Auch telefonisch möglich
- Mehr als 1x pro Behandlungsfall nur mit Begründung möglich
- Entweder nur alleine berechnungsfähig oder neben den Nrn. 5, 6, 7, 8, 800 oder 801



Beratungsziffern

GOÄ-Nr. 4 - Erhebung der Fremdanamnese über einen Kranken und / oder Unterweisung und Führung der Bezugsperson(en) - im Zusammenhang mit der Behandlung eines Kranken

- nur 1x im Behandlungsfall erlaubt
- nicht neben den Nrn. 3, 30, 34, 801, 806, 807, 816, 817 und / oder 835

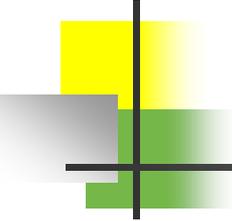


Beratungsziffern

GOÄ-Ziffer 34

„Erörterung der Auswirkungen einer Krankheit auf die Lebensgestaltung in **unmittelbarem Zusammenhang** mit der **Feststellung** oder **erheblichen Verschlimmerung** einer **nachhaltig lebensverändernden** oder **lebensbedrohenden** Erkrankung, gegebenenfalls einschließlich Planung eines operativen Eingriffes und Abwägung seiner Konsequenzen und Risiken, einschließlich Beratung – ggf. unter Einbezug von Bezugspersonen

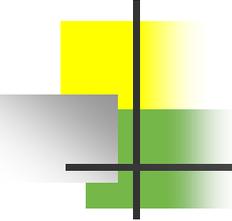
- **Mindestdauer 20 Minuten**
- Innerhalb von **6 Monaten höchstens zweimal** berechenbar.
- Nicht neben den GOÄ-Ziffern 1, 3, 4, 15 sowie 30 berechenbar.



Beratungsziffern

Eine Einschränkung auf bestimmte Diagnosen ist damit nicht verbunden:

- Aus dem „**oder**“ zwischen „nachhaltig lebensverändernd“ und „lebensbedrohend“ ergibt sich, dass **es reicht**, wenn die Krankheit „**nachhaltig lebensverändernd**“ ist.
- Lebensverändernd“ sind die meisten Krankheiten, nicht alle aber sind „**nachhaltig**“. Dies ist nicht nur zeitlich zu verstehen.
- Durch den Kontext mit „lebensbedrohend“ ist erkennbar, dass es sich um eine **Erkrankung mit gravierenden Auswirkungen** gehandelt haben muss.



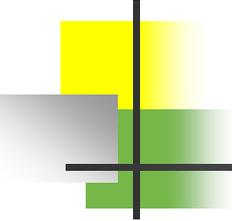
Untersuchungen

GOÄ-Nr. 5 - symptombezogene Untersuchung

- Nicht neben den Nrn. 6 - 8
- nur 1 x Behandlungsfall neben Leistungen aus den Abschnitten C – O

Empfehlung BÄK in Abstimmung mit PKV-Verband + Beihilfe für Telemedizinische Leistungen:

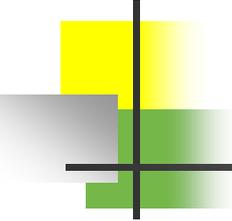
- **GOÄ-Ziffer 5 analog gemäß § 6 Abs. 2 GOÄ**
Visuelle symptomatische klinische Untersuchung mittels Videoübertragung (z. B. Videosprechstunde)



Untersuchungen

GOÄ-Nr. 6 - Vollständige körperliche Untersuchung eines Organsystems mindestens eines der folgenden Organsysteme:

- alle Augenabschnitte
- der gesamte HNO-Bereich
- das stomatognathe System
- die Nieren und ableitenden Harnwege (ggf. einschl. männl. Geschlechtsorgane)
- vollständiger Gefäßstatus
- ggf. einschließlich Dokumentation
- Nicht neben den Nrn. 5, 7, 8

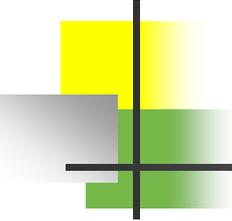


Untersuchungen

GOÄ-Nr. 7 - Vollständige körperliche Untersuchung eines Organsystems

Mindestens eines der folgenden Organsysteme:

- das gesamte Hautorgan
- die Stütz- und Bewegungsorgane
- alle Brustorgane und alle Bauchorgane
- der gesamte weibliche Genitaltrakt (ggf. einschl. Nieren und ableitende Harnwege)
- ggf. einschließlich Dokumentation
- Nicht neben den Nrn. 5, 6,

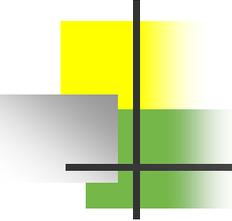


Untersuchungen

GOÄ-Nr. 8 - Ganzkörperstatus

Untersuchung zur Erhebung des Ganzkörperstatus, ggf. einschl. Dokumentation

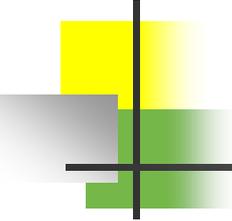
- Haut, sichtbare Schleimhäute
- Brust- und Bauchorgane
- Stütz- und Bewegungsorgane
- orientierende neurologische Untersuchung
- Nicht neben den Nrn. 5, 6, 7, 800



Zuschläge für Unzeiten

Zuschläge zu Beratungen und Untersuchung nach GOÄ-Ziffer 1, 3 – 8

Zuschlag	Leistungslegende	Erläuterung
A	Außerhalb der Sprechstunde	Nicht berechenbar
B	Zwischen 20 – 22 Uhr und 6 – 8 Uhr	Stationär nur abrechenbar, wenn liquidationsberechtigter Arzt die Leistung durchführt. (Einschränkung nicht zwischen 8 – 20 Uhr) Ambulant berechenbar (ggf. Einschränkung nicht zwischen 8 – 20 Uhr)
C	Zwischen -22 – 6 Uhr	
D	Samstagen, Sonn- oder Feiertagen	
K 1	Zu Untersuchungen nach den Nr. 5 – 8 bis zum vollendeten 4. Lebensjahr	Berechenbar, auch bei Erbringung durch andere Ärzte



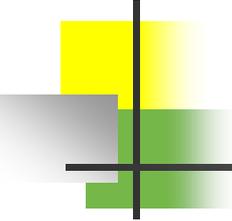
Untersuchungen

GOÄ-Ziffer 800

**Eingehende neurologische Untersuchung –
ggf. einschließlich der Untersuchung des
Augenhintergrundes**

Wichtig:

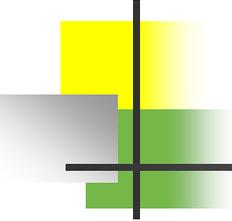
- Kein neurologischer Status (Hirnnerven, Reflexe, Motorik, Sensibilität, Koordination und Vegetativum) erforderlich!
(LBÄK: Neben Reflexe, drei Bereiche des neurologischen Status ausreichend)



Untersuchungen

GOÄ-Nr. 801 - Eingehende psychiatrische Untersuchung - ggf. unter Einschaltung der Bezugs- und/oder Kontaktperson

- Wird eine eingehende neurologische und auch eine eingehende psychiatrische Untersuchung durchgeführt, dürfen beide Ziffern nebeneinander abgerechnet werden.
- Nicht neben den Nrn. 4, 8, 715-718, 807, 825, 826, 830, 835, 1400 berechenbar



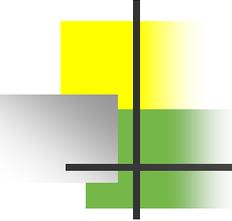
Psychiatrische Behandlung

GOÄ-Ziffer 804

Psychiatrische Behandlung durch eingehendes therapeutisches Gespräch – auch mit gezielter Exploration

Beispiele für mögliche Kombination mit der GOÄ-Ziffer 804 (vorausgesetzt die entsprechenden Indikationen sind vorhanden):

- 804 - 5 – 800 - 801
- 804 - 6 – 800 - 801
- 804 - 7 – 800 - 801
- 804 - 8 - 4
- 804 - 800 – 801



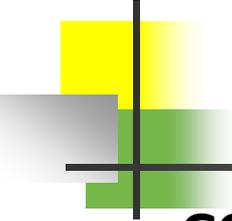
Psychiatrische Behandlung

GOÄ-Ziffer 806

Psychiatrische Behandlung durch gezielte Exploration und eingehendes therapeutisches Gespräch, auch in akuter Konfliktsituation – ggf. unter Einschluss eines eingehenden situationsregulierenden Kontaktgespräch mit Dritten – Mindestdauer 20 Minuten

Beispiele für mögliche Kombination mit der GOÄ-Ziffer 806 (vorausgesetzt die entsprechenden Indikationen sind vorhanden):

- 806 - 5 – 800 - 801
- 806 - 6 – 800 - 801
- 806 - 7 – 800 - 801
- 806 - 8
- 806 - 800 - 801



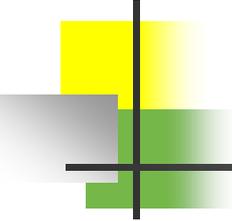
Psychiatrische Behandlung

GOÄ-Ziffer 812 - Psychiatrische Notfallbehandlung bei Suizidversuch und anderer psychischer Dekompensation durch sofortige Intervention und eingehendes therapeutisches Gespräch

Bei der psychiatrischen Notfallbehandlung im Sinne der GOÄ-Ziffer 812 handelt es sich stets um eine einmalige, auf die einzelne psychische Dekompensation bezogene Leistung. Ergeben sich aus der psychischen Dekompensation, die eine Notfallbehandlung erforderlich gemacht hat, weitere Behandlungssitzungen, so können diese nicht nach der GOÄ-Ziffer 812, sondern nur nach den zutreffenden anderen Leistungsansätzen (z. B. Nrn. 804, 806, 849) abgerechnet werden.

Beispiele für mögliche Kombination mit der GOÄ-Ziffer 812 (Indikation vorausgesetzt):

- 812 - 5 – 800 - 801
- 812 - 6 – 800 - 801
- 812 - 7 – 800 -801
- 812 - 8 - 4
- 812 - 800 - 801
- 812 - 801 - 800



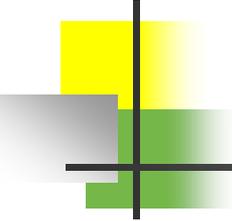
Psychotherapeutische Behandlung

GOÄ-Ziffer 849

Psychotherapeutische Behandlung bei psychoreaktiven, **psychosomatischen** oder neurotischen Störungen

Mindestdauer 20 Minuten

- Alle Fachrichtungen, die aufgrund der Muster-Weiterbildungsordnung für Ärzte in Ihrem Fachgebiet psychosomatische Behandlungen durchführen dürfen, können diese Ziffer abrechnen.
- **Empfehlung:** Es handelt sich bei der psychosomatischen Behandlung um eine **Verbale Intervention**. Geben Sie diesen Begriff in der Leistungslegende an.

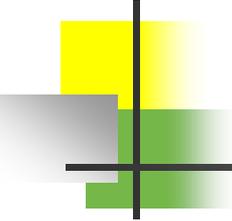


Beratungsziffern

Voraussetzung für GOÄ-Ziffer 849:

Der Arzt hat die ursächliche Beteiligung psychischer Faktoren an einem komplexen Krankheitsgeschehen festgestellt oder muss aufgrund seiner ärztlichen Erfahrung diese als wahrscheinlich annehmen muss. Insbesondere bei folgende Erkrankungen und Zustandsbilder:

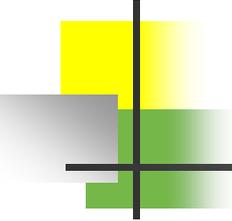
- psychosomatische Erkrankungen, bei denen eine psychische Verursachung oder Verstärkung oder eine Auswirkung der organischen Erkrankung auf die psychische Gesundheit bzw. eine Wechselwirkung zwischen beidem bereits nach allgemeiner Erfahrung wahrscheinlich ist (z. B. Anorexie, Asthma bronchiale, Harninkontinenz, Rückenschmerzen).



Beratungsziffern

...Fortsetzung Voraussetzung GOÄ-Ziffer 849

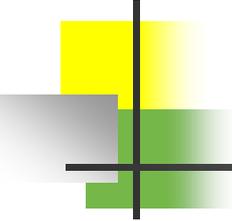
- seelische Krankheiten mit psychischer Symptomatik unterschiedlicher Ätiologie (z. B. psychoreaktive Depressionen, larvierte Depressionen).
- neurotische Erkrankungen mit Angst- und Zwangssymptomatik (in diesen Fällen kann die psychosomatische Intervention ggf. zur Einleitung einer Psychotherapie dienen),
- seelische Krankheiten mit funktioneller Symptomatik und Organbeschwerden, bei denen eine organische Ursache ausgeschlossen werden konnte (z. B. Oberbauchbeschwerden, Herzbeschwerden)



Ultraschall

- **GOÄ-Ziffer 410 (200 P.)**
Ultraschalluntersuchung eines Organs
- **GOÄ-Ziffer 412 (280 P.)**
Schädel Säugling o. Kleinkind bis 2J.
- **GOÄ-Ziffer 413 (280 P.)**
Hüftgelenke Säugling o. Kleinkind bis 2J.
- **GOÄ-Ziffer 417 (210 P.)**
Schilddrüse

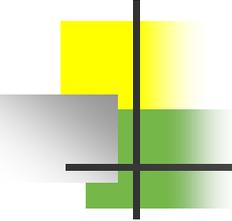
Nicht nebeneinander berechnungsfähig
1 x je Sitzung erlaubt.



Ultraschall

GOÄ-Ziffer 420 (80 P.) Ultraschalluntersuchung von bis zu drei weiteren Organen im Anschluss an eine der Leistungen nach den Nummern 410 bis 418, je Organ

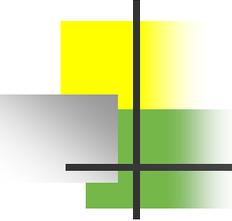
- Die untersuchten Organe sind in der Rechnung anzugeben.
- Die Nr. 420 kann je Sitzung **höchstens dreimal** berechnet werden.



Ultraschall

Zuschläge:

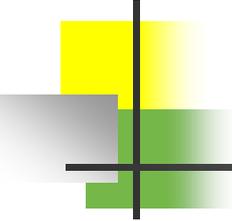
- **GOÄ-Ziffer 401 (nur 1,0-fach)**
Duplexzuschlag zu GOP 410 – 418
Nicht neben 406, 422, 423, 424, 435, 644, 645, 649, 1754
- **GOÄ-Ziffer 402 (reduzierter Gebührenrahmen)**
Zuschlag bei transösophagealer Untersuchung
Nicht neben 403, 435, 646 - 692
- **GOÄ-Ziffer 403 (reduzierter Gebührenrahmen)**
Zuschlag bei transkavitärer Untersuchung
Nicht neben 402, 435, 676 - 692



Ultraschall

Zuschläge:

- **GOÄ-Ziffer 404 (nur 1,0-fach)**
Zuschlag zu Doppler bei zusätzlicher
Frequenzspektrumanalyse
Nicht neben 422, 423, 435, 644, 645, 649, 1754
- **GOÄ-Ziffer 405 (nur 1,0-fach)**
Zuschlag zu GOP 415 oder 424 zusätzlich mit cw-Doppler
Nicht neben 410, 422, 423, 435, 644, 645, 649, 1754
- **GOÄ-Ziffer 406 (nur 1,0-fach)**
Zuschlag zu GOP 424 zusätzlich Farbcodierung
Nicht neben 401, 410, 422, 423, 435, 644, 645, 649, 1754



Ultraschall

Körperregion Abdomen und Becken

■ **Organe Abdomen:**

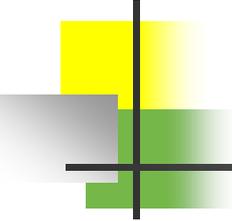
Magen, Dünndarm, Dickdarm, Blinddarm, Pankreas, Milz, Leber, Gallenblase, Nieren bds., Ureter, Nebennieren bds.

Besonderheiten bei Schilddrüse:

■ **Beispiel Schilddrüse:**

(re. und li. Schilddrüsenlappen kann nicht einzeln berechnet werden!)

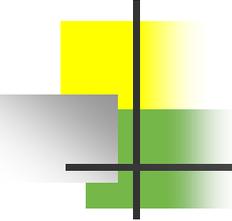
Nebenschilddrüse li. und re., verschiedene Lymphknoten (profunde zervikale, submandibuläre, submentale etc.)



Ultraschall

Körperregionen am Hals:

- Regionen der Aorta carotis communis (ACC),
 - Aorta carotis interna (ACI),
 - Aorta carotis externa (ACE)
 - und der Aorta vertebralis,
 - je links und rechts
- also insgesamt acht Körperregionen.



Ultraschall

Besonderheiten bei Schilddrüse:

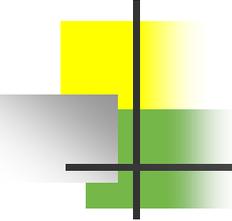
- **Beispiel Schilddrüse:**

(re. und li. Schilddrüsenlappen kann nicht einzeln berechnet werden!)

Nebenschilddrüse li. und re., verschiedene Lymphknoten (profunde zervikale, submandibuläre, submentale etc.)

- **Gelenk Knie:**

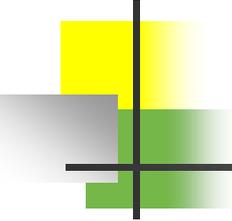
Kniegelenk, Kniekehle, Femur, Tibia, Fibula, Patella
Quadrizeps-Muskel mit allen Anteilen, dorsale Beugemuskeln, weitere Muskelgruppen des Ober- und Unterschenkels,



Ultraschall

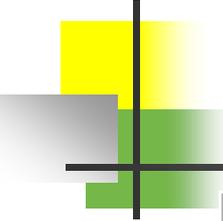
„Wann Sie paarige Organe 2 x abrechnen dürfen:

- Bei „anatomisch definiert“ spricht man sowohl von „der Lunge“, als auch (nicht nur klinisch, sondern auch in Anatomiebüchern) von **„rechter und linker“ Lunge. (= zwei Organe)**
- Die **Pleura (Lungen- und Brustfell)** hingegen unterteilt in **verschiedene Pleuraanteile. (= nur zwei Organe rechts und links)**
- Man definiert nur **eine Schilddrüse** (mit verschiedenen Anteilen). **(= ein Organ = GOÄ-Ziffer 417)**
- Bei der Niere spricht man von **einer „rechten“ und „linken“ Niere“. (= zwei Organe)**



Ultraschall (Doppler)

- **GOÄ-Ziffer 643 (reduzierter Gebührenrahmen)**
Periphere Arterien- beziehungsweise Venendruck- und/oder Strömungsmessung [für die nicht oder unidirektionale Doppler-Sonographie]
- **GOÄ-Ziffer 644 (reduzierter Gebührenrahmen)**
Untersuchung der Strömungsverhältnisse in den Extremitätenarterien beziehungsweise -venen mit direktonaler Ultraschall-Doppler-Technik - einschließlich graphischer Registrierung.
- **GOÄ-Ziffer 645 (reduzierter Gebührenrahmen)**
Untersuchung der Strömungsverhältnisse in den hirnersorgenden Arterien und den Periorbitalarterien mit direktonaler Ultraschall-Doppler-Technik - einschließlich graphischer Registrierung –



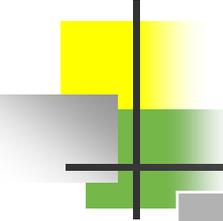
Ultraschall

Abrechnungsvarianten Duplex-Sonographie Extremitätenarterien und Extremitätenvenen			
GOÄ-Ziffer	Leistungslegende	Faktor	Honorar (€)
410	Ultraschalluntersuchung (B-Bild) eines Organ (Arterien re. Bein)	2,3	26,81
420 x 3	Ultraschalluntersuchung (B-Bild) bis zu drei weiteren Organen (Arterien li. Bein, Venen re. u. li. Bein)	2,3	32,16
644 x 2	Extremitäten-Doppler Arterien und Venen	1,8	37,78
	Gesamt		97,75

Ultraschall

Abrechnungsvarianten Duplex-Sonographie Extremitätenarterien und Extremitätenvenen ggf. weitere Venen und Arterien und Organe

GOÄ-Ziffer	Leistungslegende	Faktor	Honorar (€)
410	Ultraschalluntersuchung (B-Bild) eines Organ (Aorta axcendens)	2,3	26,81
420 x 3	Ultraschalluntersuchung (B-Bild) bis zu drei weiteren Organen (Vena cava, Pleura rechts + links, Arterien bd. Beine + Venen bd. Beine) (erhöhter Zeitaufwand aufgrund der Vielzahl der untersuchten Organe)	3,5	48,96
644 x 2	Extremitäten-Doppler Arterien und Venen	1,8	37,78
	Gesamt		113,55



Ultraschall

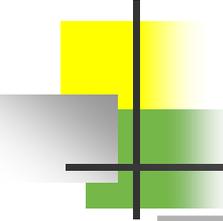
Abrechnungsvarianten Duplex-Sonographie hirnversorgende Gefäße

GOÄ-Ziffer	Leistungslegende	Faktor	Honorar (€)
410	Untersuchung eines Organ (B-Bild) (Aorta ascendens, ACC re. u. li.) (erhöhter Zeitaufwendig bei schlechter Darstellbarkeit und Signalqualität wegen Carotisstenose bei Arteriosklerose)	3,5	40,80
420 x 3	Ultraschalluntersuchung (B-Bild) bis zu drei weiteren Organen (ACE re. u. li., ACI re. u. li., A. vertebralis re. u. li.) (erhöhter Zeitaufwand aufgrund multiple Organuntersuchungen)	3,5	48,96
645	Doppler hirnversorgender Arterien (erhöhter Zeitaufwand, einschl. Farbkodierung + Frequenzanalyse)	2,5	94,72
	Gesamt		184,48

Ultraschall

Duplex-Sonographie hirnersorgender GefäÙe mit Sonographie SchilddrÙse

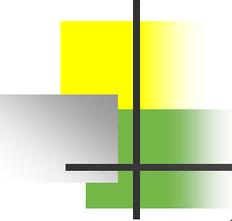
GOÄ-Ziffer	Leistung	Faktor	Betrag (€)
417	Untersuchung eines SchilddrÙse (erhøhter Zeitaufwand bei stark retrosternaler Ausbildung oder bei starker Zystenbildung oder bei sehr knotiger Struktur)	3,5	42,84
420 x 3	Ultraschalluntersuchung (B-Bild) bis zu drei weiteren Organen (Aorta ascendens, ACC re. u. li.)ACE re. u. li., ACI re. u. li., A. vertebralis re. u. li.) (erhøhter Zeitaufwand aufgrund multipler Organuntersuchungen)	3,5	48,96
645	Doppler hirnersorgender Arterien (erhøhter Zeitaufwand, einschl. Farbkodierung + Frequenzanalyse)	2,5	94,72
	Gesamt		186,52



Ultraschall

Doppler-Sonographie abdominaler Venen oder Arterien + Duplexverfahren + Frequenzspektrumsanalyse

GOÄ-Ziffer	Leistungslegende	Faktor	Honorar (€)
410	Untersuchung eines Organ (Aorta abdominalis, Vena cava)	2,3	26,81
420 x 3	Ultraschalluntersuchung bis zu drei weiteren Organen (Leber, Milz, Galle, Pankreas, Nieren bds.,) (erhöhter Zeitaufwand aufgrund multiple Organuntersuchungen)	3,5	48,96
401	Zuschlag bei zusätzlicher Anwendung von Duplexverfahren	1,0	23,31
404	Zuschlag bei zusätzlicher Frequenzspektrumsanalyse	1,0	14,57
	Gesamt		96,85

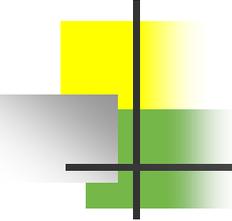


Blutentnahme und Injektionen

- **GOÄ-Ziffer 250** Blutentnahme mittels Spritze, Kanüle oder Katheter aus der Vene (reduzierter Gebührenrahmen)
- **GOÄ-Ziffer 252** Injektion, s.c, s.m., i.c, i.m.
- **GOÄ-Ziffer 253** Injektion, intravenöse
- **GOÄ-Ziffer 255** Injektion, intraartikulär oder perineural
- **GOÄ-Ziffer 261** Einbringung von Arzneimitteln in einem parenteralen Katheter
- **GOÄ-Ziffer 267** Medikamentöse Infiltrationsbehandlung im Bereich einer Körperregion auch paravertebrale oder perineurale oder perikapsuläre oder retrobulbäre Injektion und/oder Infiltration, je Sitzung
- **GOÄ-Ziffer 268** Medikamentöse Infiltrationsbehandlung im Bereich mehrerer Körperregionen (auch eine Körperregion beidseitig), je Sitzung
- **GOÄ-Ziffer 298** Abstrichentnahme zur mikrobiologischen Untersuchung
- Bei allen außer der GOÄ-Ziffer 250: + Sachkosten gemäß § 10

Für alle:

- Bei liegender Kanüle nur einmal berechenbar.
- Ein erforderlicher **Verband nach GOÄ-Ziffer 200** kann nicht berechnet werden, aber der **Verband nach GOÄ-Ziffer 204 ist berechenbar!**

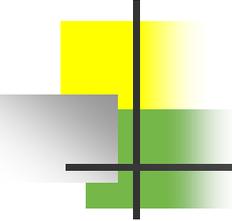


Infusionen

- **GOÄ-Ziffer 270** Infusion, subkutan einmal am Behandlungstag
- **GOÄ-Ziffer 271** Infusion, intravenös, bis zu 30 Minuten zweimal am Behandlungstag bei gesonderter Punktion
- **GOÄ-Ziffer 272** Infusion, intravenös > 30 Minuten zweimal am Behandlungstag bei gesonderter Punktion
- **GOÄ-Ziffer 273** Infusion, intravenöse bei einem Kind bis zum vollendeten 4. LJ einmal am Behandlungstag
- **GOÄ-Ziffer 274** Dauertropfinfusion, intravenös > 6 Stunden einmal am Behandlungstag

Nicht neben...

...dem Wundverband nach **GOÄ-Ziffer 200** abrechenbar,
aber GOÄ-Ziffer 204 ist daneben **abrechenbar**

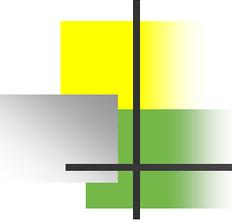


Punktionen

- **GOÄ-Ziffer 300**
Punktion eines Gelenks
- **GOÄ-Ziffer 301**
Punktion eines Ellenbogen-, Knie- oder Wirbelgelenks
- **GOÄ-Ziffer 302**
Punktion eines Hüft oder Schultergelenks
- **GOÄ-Ziffer 303**
Punktion einer Drüse, eines Schleimbeutels, Ganglions, Seroms, Hygroms, Hämatoms oder Abszesses oder oberflächiger Körperteile
- **GOÄ-Ziffer 305**
Punktion der Liquorräume (Subokzipital- oder Lumbalpunktion)

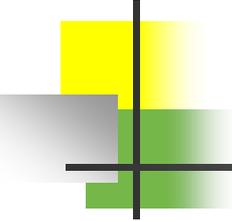
Für alle: Nicht neben...

... dem Wundverband nach **GOÄ-Ziffer 200** abrechenbar,
aber GOÄ-Ziffer 204 ist daneben **abrechenbar**.



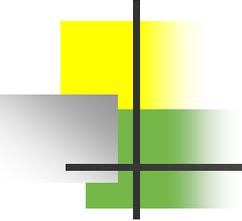
Impfungen

- **GOÄ-Ziffer 375**
Schutzimpfung (i.m., s.c) – ggf. einschließlich Eintragung in den Impfpass
Abrechnung neben **GOÄ-Ziffer 1 möglich!**
- **GOÄ-Ziffer 378**
Simultanimpfung (gleichzeitige passive und aktive Impfung gegen Wundstarrkrampf
Nicht neben GOÄ-Ziffer 1 abrechenbar!



Infiltrations- und Leitungsanästhesie

- **GOÄ-Ziffer 490** Infiltrationsanästhesie kleiner Bezirke
- **GOÄ-Ziffer 491** Infiltrationsanästhesie großer Bezirke
- **GOÄ-Ziffer 493** Leitungsanästhesie, perineural – auch nach Oberst, je Leitungsanästhesie
Beim Oberst bedeutet es, dass je Finger oder Zehe zwei getrennte Injektionen vorgenommen und berechnet werden dürfen. (Auf jeder Seite werden zwei Depots durch Verschieben der Nadel in unmittelbarer Nähe für die beiden Nerven einer Seite appliziert, die aber dürfen nicht extra berechnet werden. (Je Finger bzw. Zehe als höchste 2 x))
- **GOÄ-Ziffer 494**
Leitungsanästhesie, endoneural
Berechenbar, wenn das Lokalanästhetikum direkt in die Nervenscheide injiziert wird. Erfolgt eine Blockierung von verschiedenen Nerven mit unterschiedlichen Versorgungsgebieten, so ist die GOÄ-Ziffer 494 je Nerv berechnungsfähig.

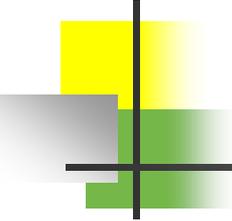


Wundversorgung

klein/groß/ausgedehnt

- **Länge:** kleiner/größer 3 cm
- **Fläche:** kleiner/größer 4 cm²
- **Volumen:** kleiner/größer 1 cm³
- **Ausgedehnt:** größer 4 cm² oder größer 1 cm³

Bei Kindern bis zum vollendeten 6. Lebensjahr und bei Eingriffen am Kopf findet der Begriff „klein“ keine Anwendung. Zum Kopf gehört auch der sichtbare Teil des Halses.



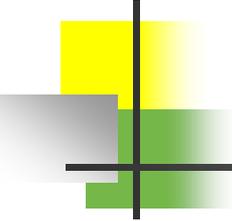
Wundversorgung

- **GOÄ-Ziffer 2000**
Erstversorgung einer kleinen Wunde (saubere Wunden!)
- **GOÄ-Ziffer 2001**
Versorgung einer kleinen Wunde einschließlich Naht
- **GOÄ-Ziffer 2002**
Versorgung einer kleinen Wunde einschl. Umschneidung

Wichtig:

Nicht neben **GOÄ-Ziffer 200!**

GOÄ-Ziffer 204 darf daneben abgerechnet werden.



Wundversorgung

- **GOÄ-Ziffer 2003**

Erstversorgung einer großen und/oder stark verunreinigten Wunde

D. h. **auch** eine **kleine** stark verunreinigte Wunde wird mit dieser Ziffer abgerechnet!

- **GOÄ-Ziffer 2004**

Versorgung einer großen Wunde einschließlich Naht

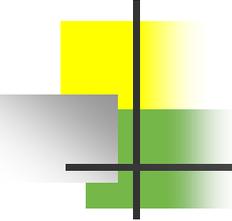
- **GOÄ-Ziffer 2005**

Versorgung einer großen und/oder stark verunreinigten Wunde einschließlich Umschneidung und Naht

Wichtig:

Nicht neben **GOÄ-Ziffer 200!**

GOÄ-Ziffer 204 darf daneben abgerechnet werden.



Wundbehandlung

- **GOÄ-Ziffer 2006**

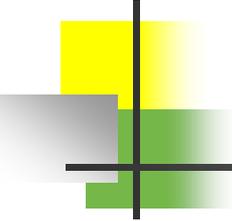
Behandlung einer Wunde, die nicht primär heilt oder Entzündungserscheinungen oder Eiterungen aufweist – auch Abtragen von Nekrosen an einer Wunde

- **GOÄ-Ziffer 2007**

Entfernung von Fäden oder Klammern

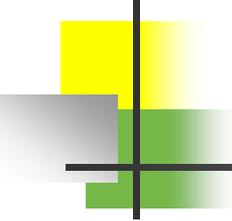
Wichtig:

- GOÄ-Ziffer 200 und 204 **dürfen daneben** abgerechnet werden.
- GOÄ-Ziffer 2007 analog für Redondrainage-Entfernung



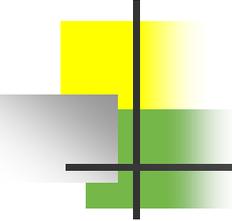
Fremdkörper/Panaritium

- **GOÄ-Ziffer 2009**
Entfernung eines unter der Oberfläche der Haut oder der Schleimhaut gelegenen fühlbaren Fremdkörpers
- **GOÄ-Ziffer 2010**
Entfernung eines tief sitzenden Fremdkörpers auf operativem Wege aus Weichteilen und/oder Knochen
+ **GOÄ-Ziffer 442** Zuschlag für ambulante Durchführung
- **GOÄ-Ziffer 2030**
Eröffnung eines subkutanen Panaritium oder der Paronchie ggf. einschließlich Extraktion eines Finger- oder Zehennagels
- **Wichtig:**
Nicht neben **GOÄ-Ziffer 200!**
GOÄ-Ziffer 204 darf daneben abgerechnet werden.



Abszesseröffnung

- **GOÄ-Ziffer 2428**
Eröffnung eines oberflächlich unter der Haut oder Schleimhaut liegenden Abszesses oder Furunkels
Kein amb. Zuschlag möglich
Auch Eröffnung eines Bartholinischen Abszesses!
- **GOÄ-Ziffer 2430**
Eröffnung eines tiefliegenden Abszesses
Zuschlag bei amb. Durchführung: **GOÄ-Ziffer 442**
- **GOÄ-Ziffer 2431**
Eröffnung eines Karbunkels – auch mit Exzision
Zuschlag bei amb. Durchführung: **GOÄ-Ziffer 442**



Wundbehandlung

- **GOÄ-Ziffer 2015**

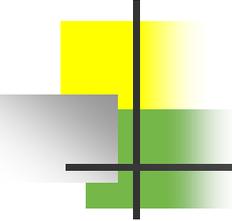
Anlegen einer oder mehrerer Redondrainage(n) in Gelenke, Weichteile oder Knochen über einen gesonderten Zugang – ggf. einschl. Spülung

- **GOÄ-Ziffer 2015 Einbringen von Antibiotikaketten auch für VAC Versiegelung analog gemäß § 6 Abs. 2 GOÄ**

(z. B. beim Panaritium, Abszess etc.)

- Auch GOÄ-Ziffer 2015 analog auch für VAC-Versiegelung + 2093 Spülung bei liegender Drainage

(nicht im zeitlichen Zusammenhang mit dem Einbringen des Vac-Schwamms)



Wundverband

- **GOÄ-Ziffer 200**

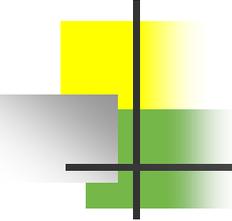
Wund- und Salbenverband

Mehrfach berechenbar (z. B. bei verschiedenen Wunden).

Angabe der Lokalisation empfehlenswert.

+ zzgl. Sachkosten gemäß § 10 GOÄ

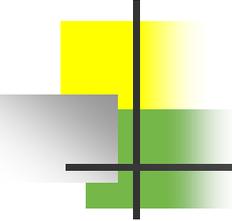
- Nicht neben operativen Eingriffen, Punktion, Infusion, Transfusion, Injektion, Blutabnahme (auch Ätzungen, Fremdkörperentfernung, Wundversorgung nach 2000 - 2005)



Wundverband

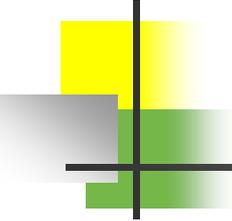
- **GOÄ-Ziffer 204**
Kompressionsverband (auch Gilchristverband)
Neben operativen Eingriffen berechenbar.
Mehrfach Berechnung möglich (z. B. bei verschiedenen Wunden!)
+ zzgl. Sachkosten gemäß § 10 GOÄ
- **GOÄ-Ziffer 206**
Tape-Verband eines kleinen Gelenks
+ zzgl. Sachkosten gemäß § 10 GOÄ
- **GOÄ-Ziffer 207**
Tape-Verband eines großen Gelenks oder Zinkleimverband
+ zzgl. Sachkosten gemäß § 10 GOÄ

GOÄ-Ziffer 206 oder 207: Analog für kinesiologisches Tapen!



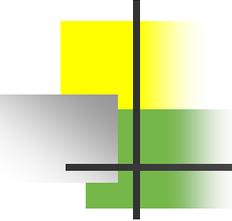
Schienenverbände

- **GOÄ-Ziffer 210**
Kleiner Schienenverband – auch als Notverband bei Frakturen
- **GOÄ-Ziffer 211**
Kleiner Schienenverband – bei Wiederanlegung derselben, ggf. auch veränderten Schiene
- **GOÄ-Ziffer 212**
Schienenverband mit Einschluss von mind. Zwei großen Gelenken (Schuler-, Ellenbogen-, Hand-, Knie-, Fußgelenk) – auch als Notverband bei Frakturen



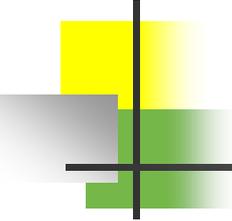
Gipsschienenverbände

- **GOÄ-Ziffer 225**
Gipsfingerling
- **GOÄ-Ziffer 227**
Gipshülse mit Gelenkschienen
- **GOÄ-Ziffer 228**
Gipsschienenverband der Gipsantoffel
- **GOÄ-Ziffer 229**
Gipsschienenverband – bei Wiederanlegung derselben, ggf. auch veränderten Schiene
- **GOÄ-Ziffer 237**
Gips- oder Gipsschienenverband mit Einschluss von mindestens zwei großen Gelenken (Schulter-, Ellenbogen-, Hand-, Knie-, Fußgelenk)
- **GOÄ-Ziffer 238**
Gips- oder Gipsschienenverband mit Einschluss von mindestens zwei großen Gelenken (Schulter-, Ellenbogen-, Hand-, Knie-, Fußgelenk) – bei Wiederanlegung derselben, ggf. auch veränderten Schiene



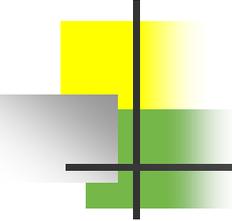
Zirkuläre Gipsverbände

- **GOÄ-Ziffer 230**
Zirkulärer Gipsverband – ggf. als Gipstutor
- **GOÄ-Ziffer 231**
Zirkulärer Gipsverband des Unterschenkels
- **GOÄ-Ziffer 232**
Zirkulärer Gipsverband mit Einschluss von mindestens zwei großen Gelenken (Schulter-, Ellenbogen-, Hand-, Knie-, Sprunggelenk)
- **GOÄ-Ziffer 246**
Abnahme des zirkulären Gipsverband
- **GOÄ-Ziffer 247**
Fensterung, Spaltung, Schieneneinsetzung, Anlegung eines Gehbügels oder einer Abrollsohle bei einem nicht an demselben Tag angelegten Gipsverband



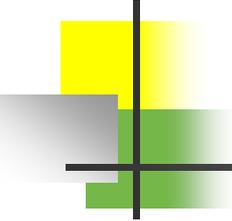
Fallbeispiele - Musterdokumentation

- **Fallbeschreibung:**
- **Untersuchung:**
- **Vitalwerterhebung:**
- **Labor:**
- **Sonographie:**
- **EKG:**
- **Röntgen:**
- **CT:**
- **MRT:**
- **Therapie:**



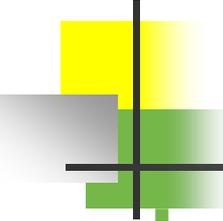
Fallbeispiel 1

- **Fallbeschreibung:** Ein 18-jähriger Patient kommt am Samstag um 15:00 Uhr in die Notaufnahme, nachdem er sich das obere Sprunggelenk (OSG) rechts verdreht hat. Er gibt Schmerzen im Außenknöchelbereich rechts an. Die Hautverhältnisse sind intakt. Auch die periphere Durchblutung, die Motorik und die Sensibilität sind intakt.
- **Untersuchung:** Es erfolgt eine klinische Untersuchung des rechten oberen Sprunggelenkes. Keine eingehende neurologische Untersuchung.
- **Sonographie:** Sonographie der Bandstrukturen des rechten (OSG)
- **Röntgen:** Röntgenuntersuchung des OSG re. in 2 Ebenen
- **Therapie:** Anlage eines Salbenverbandes und Information des Patienten über die notwendige Hochlagerung, Schonung und Kühlung der Extremität. Keine Medikamententherapie erforderlich.



Fallbeispiel 1 – Abrechnung - GOÄ

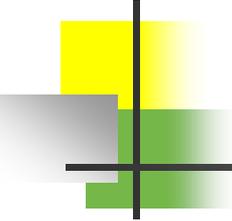
- GOÄ-Ziffer 1 Beratung
- GOÄ-Ziffer 5 symptombezogene Untersuchung
- Zuschlag D Samstag zur Ziffer 1 bzw. 5
- GOÄ-Ziffer 410 Sonografie eines Organs (OSG re.)
- GOÄ-Ziffer 5020 OSG re.
- GOÄ-Ziffer 5298 (digitaler Zuschlag)
- GOÄ-Ziffer 200 Salbenverband
- GOÄ-Ziffer 75 ausführlicher Arztbrief (nicht bei Befundbericht!)



Fallbeispiel 2

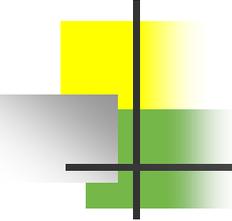
Fallbeschreibung: Eine 60-jährige Patientin kommt am Sonntag um 22:00 Uhr in die Notaufnahme und gibt an, seit dem Vortag unter an Stärke zunehmenden Schmerzen im rechten Unterbauch zu leiden. Sie berichtet, nicht unter einer Dysurie zu leiden, es besteht keine Übelkeit und kein Erbrechen. Anamnestisch gibt sie an, als abdominelle Voroperation eine laparoskopische Cholezystektomie gehabt zu haben. Seit vielen Jahren keine gynäkologische Vorsorgeuntersuchung.

- **Untersuchung:** Vollständige Körperliche Untersuchung der Patientin, mit Palpation, Perkussion und Auskultation des Abdomens sowie rektale Untersuchung. Gynäkologische Untersuchung → gynäkologisches Konsil
- **Vitalwerterhebung:** RR, Herz- und Atemfrequenz, Körpertemperatur, Sauerstoffsättigung (SpO₂).
- **Labor:** Blutbild (Erythrozyten, Thrombozyten, Leukozyten) C-reaktives Protein (CRP), Kreatinin, Harnstoff, Natrium, Kalium, Quick, PTT, Blutzuckerwert + Urin-Stix
- **Sonographie:** Ultraschall des Abdomens
- **EKG:** Ein 12-Kanal-EKG wird abgeleitet.
- **Röntgen:** Thoraxorgane pa wird angefertigt.
- **CT:** CT Abdomen nativ sowie mit oral verabreichtem Kontrastmittel
- **Therapie:** Koprostase wird diagnostiziert weshalb die Patientin eine Infusionstherapie mit 500 ml kristalloider Flüssigkeit. Aufgrund des erfolgten Kontrastmittel-CT führt die Patientin ab. Nach erfolgter Defäkation wird sie aus der Notaufnahme entlassen.



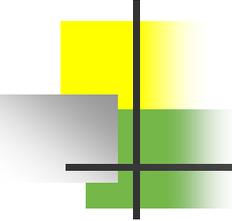
Fallbeispiel 2 – Abrechnung - GOÄ

- GOÄ-Ziffer 1 Beratung
- GOÄ-Ziffer 7 eingehende Untersuchung eines Organsystems
- Zuschlag D Sonntag zur Ziffer 1 bzw. 7
- Zuschlag C Nacht (22 – 6 Uhr)
- GOÄ-Ziffer 11 rektale Unters.
- GOÄ-Ziffer 272 Infusion > 30min.
- GOÄ-Ziffer 410 Sono (Abdomen)
- GOÄ-Ziffer 602 Pulsoxy (SpO2)
- GOÄ-Ziffer 651 EKG (12-Kanal)
- GOÄ-Ziffer 250 Blutabnahme
- GOÄ-Ziffer 3550 Blutbild
- GOÄ-Ziffer 3741 CRP
- GOÄ-Ziffer 3594.H1 Kreatinin
- GOÄ-Ziffer 3584.H1 Harnstoff
- GOÄ-Ziffer 3558 Natrium
- GOÄ-Ziffer 3557 Kalium
- GOÄ-Ziffer 3607 Quick
- GOÄ-Ziffer 3605 PTT
- GOÄ-Ziffer 3560 Glucose
- GOÄ-Ziffer 3652 Urin-Stix
- GOÄ-Ziffer 5135 Brustorgane-Übersicht, in einer Ebene
- GOÄ-Ziffer 5372 CT Abdomen
- GOÄ-Ziffer 5376 ergänzendes CT mit mindestens einer zusätzlichen Serie (z. B. Xenon, Einsatz HRT, zusätzlichen Kontrastmittegabe) zur Ziffer 5372



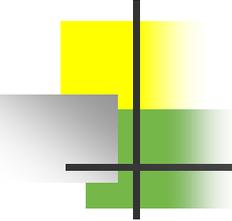
Fallbeispiel 3

- **Fallbeschreibung:** Ein 60-jähriger Patient stellt sich in der Notaufnahme vor, nachdem er beim Anheben eines Gegenstandes, der auf den Boden gefallen war, unter plötzlich aufgetretenen stärksten Schmerzen im Bereich der unteren Lendenwirbelsäule (LWS) leidet. Die Vorstellung des Patienten in der Notaufnahme findet an einem Montag um 10:00 Uhr statt. Die Schmerzen sind lokal im Bereich der Ileosakralgelenke beidseitig, eine Schmerzausstrahlung in die Beine ist nicht vorhanden. Periphere sensomotorische Ausfälle im Bereich der Beine sind nicht vorhanden. Ein Cauda equina Syndrom kann nicht nachgewiesen werden.
- **Untersuchung:** symptombezogene Untersuchung + eingehende neurologische Untersuchung
- **Röntgen:** LWS in 2 Ebenen
- **Therapie:** Empfehlung lokale Wärmeanwendung und Stufenlagerung
Empfehlung → Beginn medikamentöse antiphlogistische Therapie
Patient soll am Folgetag zur Kontrolluntersuchung zum Hausarzt



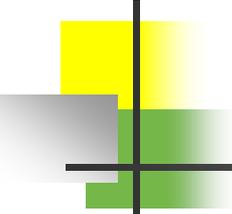
Fallbeispiel 3 – Abrechnung GOÄ

- GOÄ-Ziffer 1 Beratung
- GOÄ-Ziffer 5 symptombezogene Untersuchung
- GOÄ-Ziffer 800 eingehende neurologische Untersuchung
- GOÄ-Ziffer 5105 Röntgen LWS in 2. Ebenen



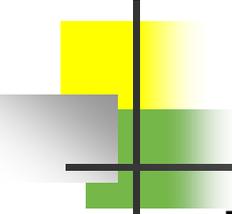
Fallbeispiel 4

- **Fallbeschreibung:** Ein 50-jähriger Patient stellt sich am Dienstag um 18:30 Uhr in der Notaufnahme vor, nachdem er von einer Biene in den rechten Oberarm gestochen worden war. Er gibt an, dass eine Allergie auf Bienengift bei ihm bekannt sei. Der Patient berichtet, nun unter einer diskreten Atemnot zu leiden. Keine Quaddelbildung am Körper des Patienten nachweisbar. Die Auskultation der Lunge zeigt beidseits ein vesikuläres Atemgeräusch. Ein allenfalls leichter expiratorischer Stridor ist nachweisbar. Kreislauf stabil. Im Mund- und Rachenraum ist keinerlei Schwellung vorhanden.
- **Untersuchung:** Es wird eine Ganzkörperuntersuchung durchgeführt.
- **Vitalwerterhebung:** RR, Herz- und Atemfrequenz, Körpertemperatur, SpO2
- **Labor:** Blutbild (Erythrozyten, Thrombozyten, Leukozyten) Quick, PTT, Kreatinin, Harnstoff, Natrium, Kalium.
- **EKG:** Ein 12-Kanal-EKG wird um 19 Uhr angefertigt.
- **Therapie:** Infusionstherapie mit 500 ml Vollelektrolytlösung > 30 Minuten, Inhalationstherapie. Danach Überwachung am Monitor von 20.15 bis 3.00 Uhr → nach unauffälliger Monitorüberwachung aus Notaufnahme nach Hause entlassen.



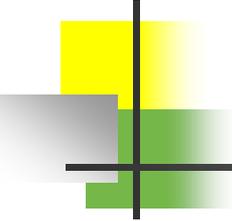
Fallbeispiel 4 Abrechnung - GOÄ

- GOÄ-Ziffer 1 Beratung
- GOÄ-Ziffer 8 Ganzkörperuntersuchung
- GOÄ-Ziffer 602
- **GOÄ-Ziffer 651 12-Kanal-EKG (19.00 Uhr)**
- GOÄ-Ziffer 250 Blutabnahme
- GOÄ-Ziffer 3550 Blutbild
- GOÄ-Ziffer 3607 Quick
- GOÄ-Ziffer 3605 PTT
- GOÄ-Ziffer 3594.H1 Kreatinin
- GOÄ-Ziffer 3584.H1 Harnstoff
- GOÄ-Ziffer 3558 Natrium
- GOÄ-Ziffer 3557 Kalium
- GOÄ-Ziffer 272 Infusion > 30 Minuten
- GOÄ-Ziffer 500 Inhalationstherapie
- **GOÄ-Ziffer 650 (Monitoring > 6 Stunden zur Überwachung: 20.15 – 3.00 Uhr)**



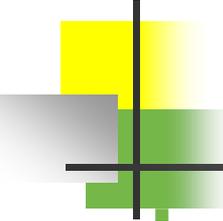
Fallbeispiel 5

- **Fallbeschreibung:** Am Freitag um 22:00 Uhr kommt ein 55-jähriger Mann in die Notaufnahme und gibt an, seit einer Stunde unter retrosternalen Schmerzen mit Schmerzausstrahlung in den linken Arm zu leiden. Bekannte Vorerkrankung: arterielle Hypertonie. Raucher: 10 Zigaretten pro Tag. Kein Diabetes mellitus und keine Hypercholesterinämie bekannt. Keine Adipositas.
- **Untersuchung:** Vollständige körperliche Untersuchung
- **Vitalwerterhebung:** RR, Herz- und Atemfrequenz, Körpertemperatur, SpO₂
Labor: Blutbild (Ery, Hb, Leukos und Thrombos) Natrium, Kalium, CRP, Kreatinin, Harnstoff, Troponin T und D-Dimere (je Schnelltest), LDH, GOT, GPT, Gamma- GT, Bilirubin, Quick, PTT, BZ (22.30 Uhr)
- **Sonographie:** Echokardiographie
- **EKG:** Ein 12-Kanal-EKG (22.15 Uhr)
- **Röntgen:** Thorax pa
- **Therapie:** 500 ml Vollelektrolytlösung > 30 Minuten und Überwachung am Monitor > 6 Stunden (23.00 – 5.30 Uhr). Anschließend erneute laborchemische Kontrolle von Troponin T und Gamma-GT, GOT, LDH (5.45 Uhr) und es wird ein weiteres 12-Kanal-EKG (6.00 Uhr) angefertigt. Sicherer Ausschluss eines akuten Koronarsyndroms (ACS) → Patient wird aus der Notaufnahme entlassen.



Fallbeispiel 5 – Abrechnung GOÄ

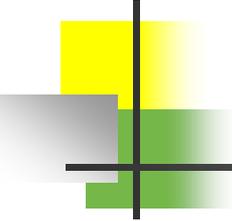
- GOÄ-Ziffer 1 Beratung
- GOÄ-Ziffer 7 vollständige Untersuchung eines Organsystems
- Zuschlag C Nacht (22 – 6 Uhr)
- GOÄ-Ziffer 272 Infusion > 30min.
- GOÄ-Ziffer 424 Echokardiografie
- Zuschlag zu 424: 404+405+406
- GOÄ-Ziffer 602 Pulsoxy (SpO2)
- GOÄ-Ziffer 651 EKG (12-Kanal, 22.15 Uhr) und (6.00 Uhr)
- GOÄ-Ziffer 650 Monitoring zur Überwachung (23.00 – 5.30 Uhr)
- GOÄ-Ziffer 5135 Brustorgane-Übersicht, in einer Ebene
- GOÄ-Ziffer 250 Blutabnahme
- GOÄ-Ziffer 3550 Blutbild
- GOÄ-Ziffer 3558 Natrium
- GOÄ-Ziffer 3557 Kalium
- GOÄ-Ziffer 3741 CRP
- GOÄ-Ziffer 3594.H1 Kreatinin
- GOÄ-Ziffer 3584.H1 Harnstoff
- GOÄ-Ziffer A3732 x 2 Troponin-T Schnelltest (22.30 + 5.45 Uhr)
- GOÄ-Ziffer D-Dimere-Schnelltest
- GOÄ-Ziffer 3593.H1 x 2 LDH (22.30 + 5.45)
- GOÄ-Ziffer 3594.H1 x 2 GOT (22.30 + 5.45)
- GOÄ-Ziffer 3595.H1 GPT
- GOÄ-Ziffer 3592.H1 x 2 Gamma-GT (22.30 + 5.45 Uhr)
- GOÄ-Ziffer 3581.H1 Bilirubin
- GOÄ-Ziffer 3607 Quick
- GOÄ-Ziffer 3605 PTT
- GOÄ-Ziffer 3560 Glucose



Fallbeispiel 6

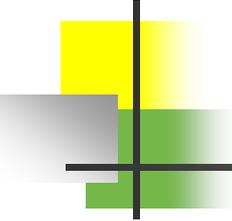
Fallbeschreibung: Eine 88-jährige Frau wird an einem Dienstag um 9:00 Uhr in der Notaufnahme vorgestellt, nachdem sie im Pflegeheim unbeobachtet aus dem Bett gestürzt ist und sich im Rahmen des Sturzes eine 1 cm lange Kopfplatzwunde frontal rechts zugezogen hat. Zum Vorliegen einer Bewusstlosigkeit kann keine Eigen oder Fremdanamnese erhoben werden. Die Pupillen sind isokor, die Lichtreaktion beidseitig prompt und seitengleich. Die periphere Durchblutung, Motorik, Sensibilität sind intakt. Die Patientin zeigt keine Verletzungszeichen im Thoraxbereich, Abdomen, Becken oder im Bereich der Wirbelsäule. Der GCS wird mit 15 Punkten erhoben. Die Patientin berichtet eigenanamnestisch, dass sie regelmäßig einen Thrombozytenaggregationshemmer einnehme.

- **Untersuchung:** Vollständige körperliche Untersuchung sowie eingehende neurologische Untersuchung
- **Vitalwerterhebung:** RR, Herz- und Atemfrequenz, Körpertemperatur, SpO2
- **Labor:** Blutbild (Ery, Leuko, Thrombo, Hb), Quick, PTT, Kreatinin, Harnstoff, Natrium, Kalium, GOT, GPT, GGT, BZ sowie Urinuntersuchung mittels Stix.
- **Sonographie:** Abdomensonographie. **Besser: Abdominale Organe einzeln angeben!**
- **EKG:** 12-Kanal-EKG CT:
- **CT:** craniale Computertomographie(CCT)-Untersuchung
- **Therapie:** Wundversorgung frontal rechts mit Naht unter Lokalanästhesie. Steriler Verband , Tetanolauffrischung. Nach unauffälliger CCT-Untersuchung Rückverlegung ins Heim und telefonische Benachrichtigung des Hausarzt über die Behandlung und Rückverlegung.



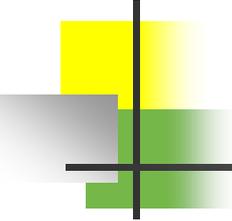
Fallbeispiel 6 – Abrechnung GOÄ

- GOÄ-Ziffer 1 Beratung
- GOÄ-Ziffer 7 Vollständige körperliche Untersuchung
- GOÄ-Ziffer 800 eingehende neurologische Untersuchung
- GOÄ-Ziffer 410 Sonografie (Abdomen)
- GOÄ-Ziffer 602 Pulsoxy (SpO2)
- GOÄ-Ziffer 651 EKG (12-Kanal)
- GOÄ-Ziffer 250 Blutabnahme
- GOÄ-Ziffer 5370 CT im Kopfbereich ggf. einschl. kranio-zervikalen Übergangs
- GOÄ-Ziffer 490
- GOÄ-Ziffer 375
- GOÄ-Ziffer 2004 Wundversorgung mit Naht am Kopf
- GOÄ-Ziffer 3550 Blutbild
- GOÄ-Ziffer 3607 Quick
- GOÄ-Ziffer 3605 PTT
- GOÄ-Ziffer 3594.H1 Kreatinin
- GOÄ-Ziffer 3584.H1 Harnstoff
- GOÄ-Ziffer 3558 Natrium
- GOÄ-Ziffer 3557 Kalium
- GOÄ-Ziffer 3594.H1 GOT
- GOÄ-Ziffer 3595.H1 GPT
- GOÄ-Ziffer 3592.H1 Gamma-GT
- GOÄ-Ziffer 3560 Glucose
- GOÄ-Ziffer 3652 Urinstix



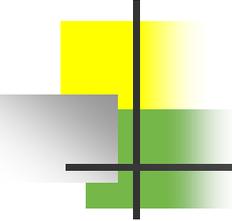
Fallbeispiel 7

- **Fallbeschreibung:** Ein 12-jähriger Junge wird am Mittwoch um 15:00 Uhr in der Notaufnahme vorgestellt, nachdem er beim Spielen gestürzt und sich auf dem Schotterboden Schürfwunden im Bereich beider Kniegelenke und beider Handinnenflächen zugezogen hat. Die Mutter des Jungen gibt an, dass ein Tetanusimpfschutz vorhanden sei. Das Kind bewegt alle vier Extremitäten seitengleich. Weitere Verletzungen sind nicht vorhanden.
- **Untersuchung:** Ganzkörperuntersuchung
- **Therapie:** Die Schürfwunden im Bereich beider Kniegelenke und beider Handinnenflächen werden desinfiziert. Eine chirurgische Wundversorgung in Lokalanästhesie mit Naht im Bereich des Kniegelenkes links (4 cm) und der Handinnenfläche links (2 cm) ist notwendig. Bei den Schürfwunden am re. Knie und re. Handgelenk handelt es sich um kleine Wunden (2 cm) – keine Naht erforderlich. Es werden sterile Wundverbände angelegt. Regelmäßige Wundkontrollen bis zum endgültigen Abheilen der Wunden beim weiterbehandelnden Arzt erforderlich. Darüber wird die Mutter aufgeklärt.



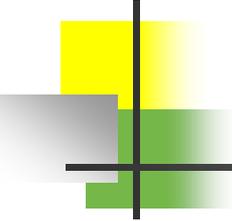
Fallbeispiel 7 - Abrechnung GOÄ

- GOÄ-Ziffer 4 Fremdanamnese/Unterweisung der Mutter
- GOÄ-Ziffer 8 Ganzkörperuntersuchung
- GOÄ-Ziffer 490 x Lokalanästhesie (Kniegelenk li., Handgelenk li.)
- GOÄ-Ziffer 2000 Erstversorgung einer kleinen Wunden (Kniegelenk re.)
- GOÄ-Ziffer 2003 Erstversorgung der Wunden am Handgelenk re.
- GOÄ-Ziffer 2004 x 2 Versorgung der Wunden am li. Kniegelenk und li. Handgelenk mit Naht



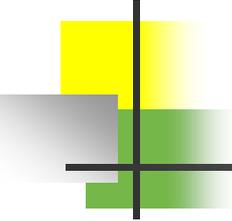
Fallbeispiel 8

- **Fallbeschreibung:** Ein 15-jähriger Patient wird am Dienstag um 14:00 Uhr in der Notaufnahme vorgestellt, nachdem er eine Patellaluxation rechts erlitten hat. Im Bereich des rechten Kniegelenkes zeigt sich das typische klinische Bild einer Patellaluxation. Peripher im Bereich des rechten Fußes ist die Durchblutung, Motorik und Sensibilität intakt. Die Hautverhältnisse im Bereich des Kniegelenkes rechts sind ebenfalls intakt.
- **Untersuchung:** Symptombezogene Untersuchung einschließlich eingehende neurologische Untersuchung des Kniegelenkes rechts durchgeführt.
- **Sonographie:** Eine Kniegelenkssonographie beidseitig wird durchgeführt.
- **Röntgen:** Kniegelenkes rechts in 2 Ebenen
- **Therapie:** Nach durchgeführter Reposition der Patella rechts, wird das Kniegelenk rechts mit einer Orthese ruhiggestellt. Weiterbehandlung soll durch den niedergelassenen Unfallchirurgen organisiert werden.



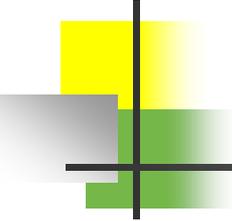
Fallbeispiel 8 - Abrechnung GOÄ

- GOÄ-Ziffer 1 Beratung
- GOÄ-Ziffer 5 symptombezogene Untersuchung
- GOÄ-Ziffer 800 eingehende neurologische Untersuchung
- GOÄ-Ziffer 410 Kniegelenk re.
- GOÄ-Ziffer 420 Kniegelenk li. (Seitenvergleich)
- GOÄ-Ziffer 5030 Röntgen Kniegelenk re. in 2 Ebenen
- GOÄ-Ziffer 5298 Zuschlag digitales Röntgen
- GOÄ-Ziffer 2214 Reposition Patella re.
- GOÄ-Ziffer 210 kleiner Schienenverband (Anlage Orthese)
Kniegelenk re.



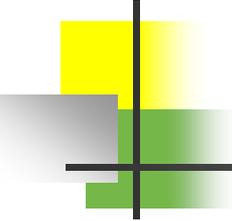
Fallbeispiel 9

- **Fallbeschreibung:** Ein 12-jähriger Junge wird am Montag um 10:00 Uhr von seiner Mutter in die Notaufnahme gebracht, nachdem sie eine Zecke im Bereich der Leiste rechts bemerkt hatte. Die Mutter gibt an, der Junge sei gestern im Wald gewesen, dabei habe er sich wahrscheinlich den Zeckenbiss zugezogen. Die Mutter gibt weiter an, dass ein FSME Impfschutz vorhanden sei. Die Bissstelle ist reizlos, es ergibt sich kein Hinweis auf Vorliegen von Borreliosezeichen. Laut Aussage der Mutter ist der Tetanusimpfschutz vorhanden.
- **Untersuchung:** Klinisch Untersuchung der Bissstelle im Bereich der rechten Leiste.
- **Therapie:** Die Stichstelle wird desinfiziert, die Zecke wird problemlos vollständig entfernt, ein Pflasterverband wird angelegt. Die Mutter wird gebeten, die Bissstelle zu beobachten, um bei ggf. auftretenden Borreliosezeichen umgehend der Kinderarzt aufzusuchen, der dann die notwendige Antibiotikatherapie durchführen.



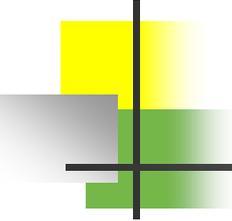
Fallbeispiel 9 - Abrechnung GOÄ

- GOÄ-Ziffer 4 Fremdanamnese/Unterweisung der Mutter
- GOÄ-Ziffer 5 Symptombezogene Untersuchung
- GOÄ-Ziffer 2009 Entfernung der Zecke



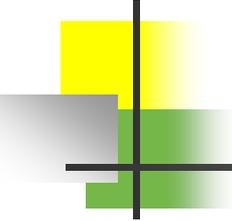
Fallbeispiel 10

- **Fallbeschreibung:** Ein 20-jähriger Patient, bei dem am Montag in der Klinik eine Arthroskopie des rechten Kniegelenkes als ambulante OP durchgeführt worden war, stellt sich am Dienstag um 11:00 Uhr zur Entfernung der Redondrainage in der Notaufnahme vor.
- **Untersuchung:** symptombezogene Untersuchung einschl. eingehende neurologische Untersuchung des rechten Kniegelenkes. Eine Wundkontrolle wird durchgeführt.
- **Therapie:** Die Wunde wird desinfiziert, diese ist reizlos, die Redondrainage wird problemlos entfernt, ein steriler Verband wird angelegt. Weiteren Nachbetreuung beim niedergelassenen Chirurgen.



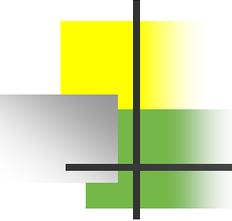
Fallbeispiel 10 - Abrechnung GOÄ

- GOÄ-Ziffer 1 Beratung
- GOÄ-Ziffer 5 symptombezogene Untersuchung
- GOÄ-Ziffer 800 eingehende neurologische Untersuchung
- GOÄ-Ziffer 2007analog Entfernung der Redondrainage
- GOÄ-Ziffer 271 Infusion < 30 Minuten



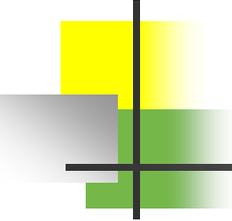
Fallbeispiel 11

- **Fallbeschreibung:** Eine 35-jährige Frau wird am Sonntag um 15:00 Uhr durch den Notarzt in der Notaufnahme vorgestellt. Rettungsdienst und Notarzt waren zu der Patientin geschickt worden, nach dem diese bewusstlos aufgefunden worden war. Durch den Notarzt konnte das Vorliegen einer Hypoglykämie diagnostiziert werden. Der Notarzt verabreicht der Patientin Glucose intravenös. Nach der Verabreichung von Glucose ist die Patientin wach und ansprechbar. Im Rahmen der Untersuchung der Patientin in der Notaufnahme liegt der Blutzuckerwert bei 55 mg/dl.
- **Untersuchung:** eingehende Untersuchung eines Organsystem
- **Vitalwerterhebung:** RR, Herz- und Atemfrequenz, Körpertemperatur, SpO2
- **Labor:** Der Urin wird mittels Stix (BZ-Stix) untersucht.
- **Therapie:** In der Notaufnahme erhält die Patientin nochmals Glucose im Rahmen einer intravenösen Infusion < 30 Minuten verabreicht, danach isst die Patientin im Wartezimmer der Notaufnahme. Nach ca. 30 Minuten wird erneut ein BZ-Stix angefertigt, der Blutzuckerwert liegt nun bei 134 mg/dl, die Patienten wünscht nun die Entlassung nach Hause.



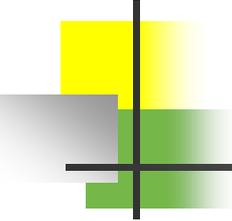
Fallbeispiel 11 - Abrechnung GOÄ

- GOÄ-Ziffer 1 Beratung
- GOÄ-Ziffer 7 eingehende Untersuchung
- Zuschlag D Sonntag zu Ziffer 1 bzw. 7
- GOÄ-Ziffer 602 Pulsoxy (SpO2)
- GOÄ-Ziffer 3652 x 2 BZ-Stix (im Urin)
- GOÄ-Ziffer 252 Glucose i.v.



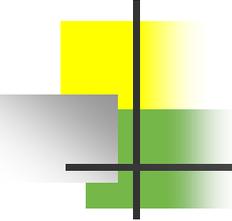
Fallbeispiel 12

- **Fallbeschreibung:** Eine 55-jährige Frau stellt sich am Dienstag um 16:30 Uhr in der Notaufnahme vor, nachdem sie sich beim Öffnen eines Paketes mit einem Messer in den Zeigefinger der linken Hand geschnitten hat. Die Patientin berichtet, dass der Tetanusimpfschutz intakt sei. Es zeigt sich eine 2 cm lange tiefe Schnittwunde im Bereich des linken Zeigefingers dorsalseitig in Höhe des proximalen Interphalangelagelenkes. Die Patientin berichtet, den Zeigefinger links nicht mehr strecken zu können. Peripher sind die Durchblutung, die Motorik und die Sensibilität intakt.
- **Untersuchung:** Klinische Untersuchung der linken Hand durchgeführt.
- **Therapie:** Die Wunde wird desinfiziert. In Oberst-Leitungsanästhesie wird die verletzte Strecksehne genäht. Anschließend wird die Wunde genäht, ein steriler Verband wird angelegt. Unterarmgipsschiene wird angelegt.



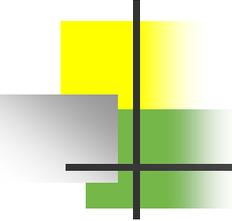
Fallbeispiel 12 - Abrechnung GOÄ

- GOÄ-Ziffer 1 Beratung
- GOÄ-Ziffer 5 symptombezogene Untersuchung
- GOÄ-Ziffer 493 x 2 Leitungsanästhesie – nach Oberst
- GOÄ-Ziffer 2004 Versorgung einer großen Wunde mit Naht
- GOÄ-Ziffer 228 Unterarmgipsschienenverband



Fallbeispiel 13

- **Fallbeschreibung:** Ein 20-jähriger Patient, der **nach einer Osteosynthese des distalen Radius rechts vor sieben Tagen aus der stationären Behandlung der Klinik entlassen** wurde, stellt sich am Donnerstag um 16:00 Uhr in der Notaufnahme vor. Er berichtet, dass sowohl eine Röntgenkontrolle angefertigt als auch eine Wundkontrolle durchgeführt werden solle.
- **Untersuchung:** Die OP-Wunde und die Beweglichkeit des Handgelenkes rechts werden nach Abnahme der Gipsschiene klinisch untersucht.
- **Röntgen:** Das Handgelenk rechts wird in 2 Ebenen geröntgt.
- **Therapie:** Das Röntgenbild wird befundet, es zeigt sich ein regelrechter postoperativer Befund, die Wunde wird desinfiziert und steril verbunden, die noch vorhandene Gipsschiene wird erneut angelegt.

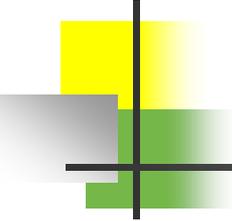


Fallbeispiel 13 - Abrechnung GOÄ

- GOÄ-Ziffer 1 Beratung
- GOÄ-Ziffer 5 symptombezogene Untersuchung
- GOÄ-Ziffer 5020 Röntgen Handgelenk in 2 Ebenen
- GOÄ-Ziffer 200 Verband (nur wenn ihn der CA angelegt!)
- GOÄ-Ziffer 229 Wiederanlage des Gipsschienenverbandes

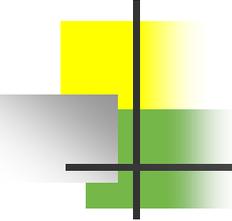
Achtung:

- **Nachstationär! 25% Abzug! Nur abrechenbar, wenn Wahlleistungsvereinbarung vorliegt.**



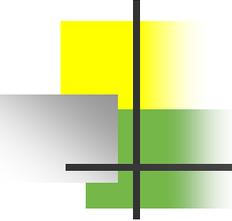
Fallbeispiel 14

- **Fallbeschreibung:** Ein 20-jähriger Patient wird am Dienstag um 16:30 Uhr mit Schulterluxation links in der Notaufnahme vorgestellt. Er wurde von seinen Freunden in die Notaufnahme gebracht, als er, nachdem er auf die linke Schulter gefallen war, Schmerzen im Bereich des Schultergelenkes links verspürt hatte und eine Deformation des Gelenkes sichtbar war. Periphere Durchblutung, Motorik und Sensibilität sind intakt.
- **Untersuchung:** Klinische Untersuchung des Schultergelenkes links + Ganzkörperuntersuchung nach Sturzereignis
- **Vitalwerterhebung:** RR, Herz- und Atemfrequenz, Körpertemperatur, SpO₂
- **Röntgen:** Es wird eine Röntgenuntersuchung des Schultergelenkes links in 2 Ebenen angefertigt.
- **Therapie:** In Analgosedierung wird das Schultergelenk links reponiert, nach der Reposition wird das Schultergelenk links nochmals in 2 Ebenen geröntgt. Eine Ruhigstellung des Schultergelenkes links erfolgt im Gilchristverband. Der Patient wird für 6 Stunden am Monitor überwacht und anschließend nach unauffälliger Überwachung aus der Notaufnahme entlassen.



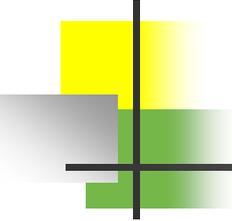
Fallbeispiel 14 - Abrechnung GOÄ

- GOÄ-Ziffer 1 Beratung
- GOÄ-Ziffer 8 Ganzkörperuntersuchung
- GOÄ-Ziffer 602 Pulsoxy (SpO2)
- GOÄ-Ziffer 5030 Röntgen Schultergelenk re. in 2 Ebenen
- GOÄ-Ziffer 5298 Zuschlag digitales Röntgen
- GOÄ-Ziffer 451analog Analgosedierung
- GOÄ-Ziffer 2219 Operative Reposition Schultergelenk
- GOÄ-Ziffer 445 Zuschlag ambulante Operation
- GOÄ-Ziffer 204 Gilchristverband
- GOÄ-Ziffer 448 Überwachung nach ambulanter OP



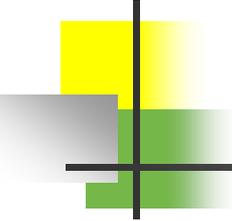
Fallbeispiel 15

- **Fallbeschreibung:** Ein 18-jähriger Patient kommt am Montag um 23:30 Uhr in die Notaufnahme, nachdem er seit einer Stunde unter Halsschmerzen und Schluckbeschwerden leidet. Kein Fieber, kein Husten.
- **Untersuchung:** Vollständige Untersuchung des Mund-Nasen-Rachenraums. Die Lunge wird auskultiert.
- **Vitalwerterhebung:** RR, Herz- und Atemfrequenz, Körpertemperatur, SpO₂
- **Therapie:** Der Patient wird nach Hause entlassen, nachdem ihm er klärt wird, dass er zunächst eine symptomatische Therapie durchführen könne, ggf. soll er sich am Folgetag beim Hausarzt vorstellen.



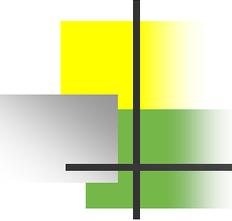
Fallbeispiel 15 - Abrechnung GOÄ

- GOÄ-Ziffer 1 Beratung
- GOÄ-Ziffer 7 eingehende Untersuchung
- Zuschlag C Nacht (23.30 Uhr) zu Ziffer 1 Bzw. 7
- GOÄ-Ziffer 602 Pulsoxy (SpO2)



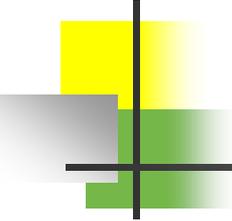
Fallbeispiel 16

- **Fallbeschreibung:** Ein 4-jähriges Kind wird nach einem typischen Fieberkrampf am Mittwoch um 23:40 Uhr durch den Rettungsdienst in der Notaufnahme vorgestellt. Der Krampfanfall hatte zuhause bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sistiert. Das Kind ist in der Notaufnahme zunächst postiktal. Während der Untersuchung des Kindes in der Notaufnahme klart das Kind zunehmend auf. Das initial gemessene Fieber von 39° C ist in der Notaufnahme nach Verabreichung eines Fieberzäpfchens durch den Rettungsdienst rückläufig und liegt bei 37,5° C.
- **Untersuchung:** Es wird eine Ganzkörperuntersuchung durchgeführt.
Vitalwerterhebung: RR, Herz- und Atemfrequenz, Körpertemperatur, SpO2
- **Labor:** Bestimmt wird der Blutzucker.
- **Therapie:** Nachdem das Kind in der Notaufnahme eine vollständige Rückbildung der initial vorhandenen Symptome zeigt und die Eltern das Krankheitsbild des Fieberkrampfes kennen, wird das Kind auf Wunsch der Eltern nicht stationär aufgenommen, sondern nach einer Stunde Beobachtungszeit in der Notaufnahme entlassen.



Fallbeispiel 16 - Abrechnung - GOÄ

- GOÄ-Ziffer 4 Fremdanamnese/Unterweisung Eltern
- GOÄ-Ziffer 8 Ganzkörperuntersuchung
- GOÄ-Zuschlag C Nacht (23.40 Uhr) zu Ziffer 1 bzw. 8
- GOÄ-Ziffer 602 Pulsoxy (SpO2)
- GOÄ-Ziffer 250 Blutabnahme
- GOÄ-Ziffer 3560 Glucose

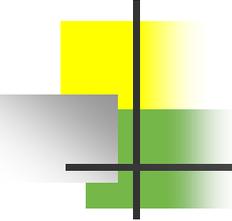


Freizeichnung

Der Seminarinhalt (PowerPointPräsentation) und die Anlagen sind nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden.

Wegen der Dynamik des Rechtsgebiets kann weder von der Fa. CPG Tief (Verfasser und Referent Renate Tief) noch vom DKI irgend eine Haftung übernommen werden.

Die Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Renate Tief
Consult- und Personalberatung
Würzburger Straße 26
97230 Estenfeld
Tel. 09305/9895640
Fax. 09305/9895641
E-Mail: renate@cpg-tief.de
www.cpg-tief.de